
Wahrzeichen

Mühlenfreunde freuen sich über viele Besucher

Ennigerloh (gl). Alljährlich öffnen deutschlandweit zahlreiche Denkmäler ihre Tore, um Interessierten Einblicke in Geschichte, Technik, Heimat und mehr zu geben. Auch die Ennigerloher Windmühle ist am Denkmaltag Anlaufpunkt für neugierige Besucher aus nah und fern gewesen.

Besonders die hölzerne Mühlenrentechnik habe Jung und Alt begeistert, heißt es in dem Bericht. Die Ehrenamtlichen hatten sich in ihre weiße Kluft geworfen und die Segel aufgezogen. „Doch windtechnisch herrschte leider Flaute“, heißt es in dem Bericht

weiter. Daher hätten sich die Mühlenfreunde dazu entschieden, bald erneut einen Mahlversuch zu starten.

Laut Bericht der Mühlenfreunde hat die damalige Sanierung des Ennigerloher Denkmals 584 000 Euro gekostet. Sponsoren, Förderer und Mitglieder des Vereins hätten fleißig daran gearbeitet, dass die Mühle heute wieder so viele Besucher anlocken kann. Laut Bericht zieht das Wahrzeichen der Drubbelstadt jährlich 2500 bis 3000 Besucher an. Damit sei es „ein lebendiger Bestandteil der ganzen Stadt“.



Die aktiven Mühlenfreunde (v. l.) Rainer Silz, Ludger Ueding, Fritz Meyke, Heinz-Josef Heuckmann, Reiner Strangfeld, Josef Pöhler und Maria Barth-Schnieder freuen sich, dass die Ennigerloher Mühle jährlich bis zu 3000 Besucher in die Drubbelstadt lockt.